Editorial

Autor(en): **Mezger, Erika**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Die : Lesbenzeitschrift**

Band (Jahr): **- (2002)**

Heft 24

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

editorial

Liebe Leserinnen

Vor euch liegt die neuste Ausgabe der *die*. Diese Nummer hat uns Redaktorinnen aus verschiedenen Gründen einiges an Kraft und Energie gekostet. Da wir alle einer Berufstätigkeit oder einem Studium nachgehen, zudem noch Mutter, Freundin, Geliebte und/oder Hausfrau sind, investieren wir einiges an freier Zeit in die Herstellung dieser Zeitschrift. Für unsere Arbeit erhalten wir keinen Lohn, manchmal ein Lob von ausserhalb. Unsere Redaktion schrumpft, es mangelt vor allem an schreibenden Frauen. Der Einen wird es zeitlich zuviel, eine Zweite hat sich etwas anderes vorgestellt, die Gründe sich zurückzuziehen sind verschieden. Nun verlässt uns auch noch eine wichtige Redaktionsfrau für einige Zeit, weil sie im hinterletzten Krachen eine Ausbildung macht. Auf unseren letzen Aufruf hin meldeten sich vier Frauen für Korrektur und Rezensionen. Nach wie vor fehlen uns jedoch einerseits Redaktionsfrauen, die Verantwortung übernehmen wollen, einen Compi mit Internetzugang in Reichweite haben und regelmässig an den Sitzungen teilnehmen können, und anderseits Frauen, die für uns Artikel schreiben.

Als einzige deutschschweizerische Lesbenzeitschrift möchten wir ein breites Spektrum an Interessen abdecken, so auch in dieser Nummer. Wir greifen noch einmal das Thema Gewalt in lesbischen Beziehungen auf und vertiefen es mit einer Umfrage bei Frauenhäusern, Nottelefonen und Lesbenberatungen in der Deutschschweiz sowie einem Interview mit einer engagierten Frauenhaus-Mitarbeiterin. Audre Lorde wird den meisten ein Begriff sein; diejenigen, die sie nicht kennen, und diejenigen, die ihre Klarheit vermissen, finden einen ausführlichen Beitrag über sie. Erläuterungen über den lesbisch-schwulen Unterschied zwischen dem warmen Ticino und der feuchtkalten Deutschschweiz findet ihr ebenso in dieser Nummer wie ein Interview mit der Pink Apple-Preisträgerin Irina Sizova zur Situation von Lesben und Schwulen in Weissrussland. Eine Gesprächsrunde mit Lesben aus dem sozialen Bereich geht der Frage nach, wie in Frauenprojekten mit dem Thema Lesbischsein umgegangen wird. Last but not least können die Schnellsten noch an der Nomination zum CSD-Award teilnehmen.

Auf unserer Homepage findet ihr übrigens einige zusätzliche Artikel. Wir wünschen euch einen schönen Sommer!

Erika Mezger